

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Latein kann am Ratsgymnasium traditionell schon zu Beginn der Erprobungsstufe als zweite Fremdsprache neben der bereits in der Grundschule erlernten ersten Fremdsprache Englisch gewählt werden. Daneben besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Differenzierung in der Mittelstufe Latein zu lernen. Der frühe Beginn mit dem Fach Latein hat an unserer Schule eine lange Tradition und es hat sich gezeigt, dass dieser sich günstig auf die Entwicklung des Sprachverständnisses auswirkt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten früh einen Einblick in ein Sprachmodell, das für viele europäische Sprachen grundlegend ist. Das Vertrautsein mit dem Lateinischen führt nicht nur zu einem besseren Verständnis der deutschen Grammatik, sondern beeinflusst auch das allgemeine Sprachbewusstsein positiv, wie z.B. die Ausdrucksfähigkeit. Das gleichzeitige Erlernen des Englischen stellt aufgrund der Unterschiedlichkeit der Herangehensweise kein Problem dar. Vielmehr ergeben sich vielfache Möglichkeiten zum Vergleich. Wir verknüpfen das Kennenlernen der lateinischen Sprache mit einer grundlegenden Einführung in grammatische Begriffe und Strukturen. Auf diese Weise werden die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler zur deutschen Grammatik aus der Grundschule aufgegriffen und ausgebaut. Viele Schülerinnen und Schüler erfassen die der deutschen Sprache zugrundeliegende Struktur erst, wenn sie das Modell der lateinischen Sprache erlernen.

BEZUG ZUM LEITSATZ „IM LEBEN LERNEN, IM LERNEN LEBEN“ (OTTO HERZ)

Auch wenn Latein – anders als die modernen Fremdsprachen – schon lange nicht mehr gesprochen wird, lassen sich viele Fachausdrücke aus dem Lateinischen herleiten. Alle romanischen Sprachen stammen vom Lateinischen ab und mehr als die Hälfte des englischen Wortschatzes, auch ein großer Teil der deutschen Fremd- und Lehnwörter stammt aus dem Lateinischen, so dass das Lateinische beim Erlernen moderner Fremdsprachen hilfreich sein kann. Darüber hinaus erfordert das Lateinlernen schon früh das Entwickeln und Einüben von Lernmethoden, da Vokabeln und Formen regelmäßig und nachhaltig gelernt werden müssen. So lernen viele Schülerinnen und Schüler an diesem Fach das Lernen.

Im Zentrum des Lateinunterrichts steht das Erschließen lateinischer Sätze. Um einen lateinischen Satz verstehen und in verständliches Deutsch übertragen zu können, braucht man grundsätzliche Einsichten in das Funktionieren von Sprache und muss sehr genau arbeiten. Das Übersetzen von Texten schult in besonderer Weise Konzentrationsfähigkeit, Detailgenauigkeit und muttersprachliche Ausdrucksfähigkeit. Schlussendlich ermöglicht das Lateinlernen Begegnungen mit der antiken Kultur, die unsere abendländische Kultur begründet hat und noch immer in ihr weiterwirkt.

BESONDERHEITEN

- Möglichkeit zum frühen Lateinbeginn bereits in der fünften Jahrgangsstufe
- Konsequentes sprachsensibles Arbeiten im Lateinunterricht (in allen Stufen)
- Projektstage zum römischen Alltagsleben (vornehmlich in der Erprobungsstufe)
- Möglichkeit zur Teilnahme an Exkursionen (z. B. nach Xanten in das Römerlager) und an der Studienfahrt nach Rom bzw. Süditalien (in der Oberstufe)
- Möglichkeit zur Teilnahme an Sprachwettbewerben (z. B. am Bundeswettbewerb für Fremdsprachen oder am *Certamen Carolinum*)



„Römer-Tag“ der Klasse 6a im Juli 2018 (v.l. In Togen/Tuniken, Herstellung v. Wachstäfelchen und röm. Schuhen)



Lernen durch Lehren (Grammatikunterricht in der Erprobungsstufe, Februar 2019)



Das Forum Romanum (v.l. WDR5 zu Besuch in der Erprobungsstufe zum Thema *Forum Romanum*, Lernende der Oberstufe können u.a. das Forum Romanum jährlich auf der Rom-Fahrt besuchen, h. im Herbst 2018)